



LIMITADOR DE VELOCIDAD/  
OVERSPEED GOVERNOR/  
LIMITEUR DE VITESSE/  
GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER/

**VEGA 300**

INSTRUCCIONES DE USO Y MANUTENCIÓN/  
INSTRUCTIONS FOR USE AND MAINTENANCE/  
INSTRUCTIONS D'USAGE ET ENTRETIEN/  
GEBRAUCHS- UND WARTUNGSANLEITUNG/



# EU TYPE-EXAMINATION CERTIFICATE

According to annex IV part A of Directive 2014/33/EU

<b>Certificate number:</b>	<b>ATI / LV / 011</b>	<b>rev: 1</b>
<b>Notified Body:</b>	<b>TÜV SÜD ATISAE S.A.U.</b> Ronda de Poniente, 4 ES 28760 Tres Cantos MADRID ID number: <b>0053</b> .	
<b>Product:</b>	<b>Safety Component</b> <b>Overspeed Governor (LV)</b>	
<b>Type:</b>	<b>VEGA 300</b>	
<b>Manufacturer:</b>	<b>DYNATECH. DYNAMICS AND TECHNOLOGY S.L.</b> <b>P.I. PINA DE EBRO, SECTOR C PARCELA 9</b> <b>ES 50750 ZARAGOZA</b>	
<b>Certificate Holder:</b>	<b>DYNATECH. DYNAMICS AND TECHNOLOGY S.L.</b> <b>P.I. PINA DE EBRO, SECTOR C PARCELA 9</b> <b>ES 50750 ZARAGOZA</b>	
<b>Date of submission:</b>	<b>09.06.2022</b>	
<b>Date of type examination:</b>	<b>09.20.2022</b>	
<b>Test laboratory &amp; report:</b>	<b>Please refer to tech. annex section 2.12</b>	
<b>Directive:</b>	<b>Directive 2014/33/EU of 26 February 2014</b>	
<b>Standards of reference:</b>	<b>EN 81-20:2020; EN 81-50:2020;</b>	
<b>Report number: <sup>(1)</sup></b>	<b>8103622447 (09.20.2022)</b>	
<b>Expiry date:</b>	<b>Indefinite. (Please refer to tech. annex section 2.14)</b>	
<b>Statement:</b>	The safety component allows the lift on which it is installed to satisfy the health and safety requirements of the Lifts Directive when it is used within the scope, as well as under the installation conditions that are set up in the technical annex to this certificate.  This certificate has a technical annex with reference ATI / LV / 011 R1. This certificate is digitally signed. Only the document issued in format 'pdf' with its signature is legally valid	

<sup>(1)</sup> other applicable reports in section 2.15 of the technical annex



DAS / 000263-1

Jordi Olivera  
LCC Technical Director

TÜV SÜD ATISAE S.A. (Unipersonal). Organismo de Control acreditado por ENAC con acreditación nº 05 / EI 730  
EC12.04F4-EN v.2019-01-31

Sede Técnica: Ronda de Poniente, 4 – P.E. EURONOVA – 28760 Tres Cantos (Madrid) – España

## GEBRAUCHS- UND WARTUNGSANLEITUNG

---

<b>1</b>	<b>ALLGEMEINE HINWEISE</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>KENNUNG DES BEGRENZERS</b> .....	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>HAUPTBAUTEILE</b> .....	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>BETRIEBSGRUNDLAGEN</b> .....	<b>3</b>
4.1	ÜBERGESCHWINDIGKEITSKONTAKT.....	5
4.2	ELEKTRISCH BETRIEBENE FERNAUSLÖSUNG (OPTION).....	6
4.3	AUTOMATISCHES RESET (OPTION).....	6
4.4	VORRICHTUNG FÜR UNBEABSICHTIGTE BEWEGUNGEN UCM .....	6
4.4.2	WARNHINWEISE UND EMPFEHLUNGEN .....	6
4.4.3	DER ABDRIFTSCHUTZ ALS FERNBEDIENUNG .....	7
4.4.4	WARTUNG DES PARKSYSTEMS .....	8
4.5	VEGA 300 LS-BEGRENZER .....	8
4.6	UNIDIREKTIONALER VEGA 300 BEGRENZER.....	8
4.7	GEHÄRTETE SEILRILLE.....	9
4.8	ABDECKUNG DES QUASAR-BEGRENZERS VEGA 300.....	9
4.9	PRÜFROLLE .....	9
<b>5</b>	<b>BEFESTIGUNG AM FAHRGESTELL</b> .....	<b>9</b>
<b>6</b>	<b>TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN</b> .....	<b>10</b>
<b>8</b>	<b>GEBRAUCHS- UND UNTERHALTSANWEISUNGEN</b> .....	<b>11</b>
8.1	LAGERUNG UND LEBENSDAUER.....	11
<b>9</b>	<b>EINBAUPLÄNE</b> .....	<b>11</b>

---

## 1 ALLGEMEINE HINWEISE

Der DYNATECH Geschwindigkeitsbegrenzer VEGA 300 soll im Fall einer Kabinenübergeschwindigkeit die Stromversorgung der Sicherheitsserie unterbrechen und bei Bedarf sogar den Aufzug stoppen.

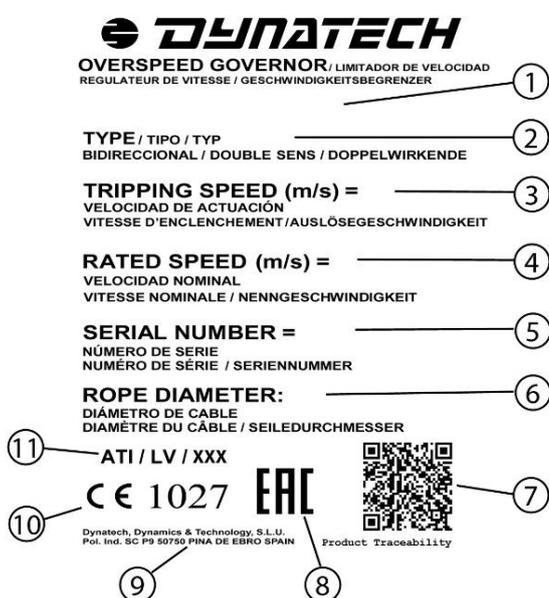
Der VEGA 300 Geschwindigkeitsbegrenzer deckt einen breiten Geschwindigkeitsbereich und kann mit Sperr- und Bremsfängvorrichtungen verwendet werden.

Es ist strengstens untersagt:

- Die Feder des Begrenzers zu verstellen oder zu ersetzen.
- Einen Begrenzer für eine Anlage zu verwenden, der nicht den darauf angegebenen Eigenschaften entspricht (Nennzahl, Kabeltyp, usw.)
- Einzelne Teile des Begrenzers zu verändern, ausgenommen solche, die in den Handbüchern angegeben sind.

DYNATECH DYNAMICS & TECHNOLOGY, S.L. haftet nicht für Schäden, die durch eine Nichtbeachtung der allgemeinen Hinweise entstehen.

## 2 KENNUNG DES BEGRENZERS



KENNUNGS-AUFKLEBER DER BEGRENZER			
1	Begrenzermodell	7	QR-Code zur Rückverfolgbarkeit des Produkts
2	Begrenzertyp	8	Zeichen für den Marktzugang der Mitgliedstaaten der Zollunion
3	Auslösegeschwindigkeit (m/s)	9	Postanschrift Dynatech
4	Nenngeschwindigkeit (m/s)	10	EG-Qualitätsgarantiezeichen und Nummer der benannten Stelle.
5	Seriennummer	11	UE-Typen-prüfzertifikatsnummer
6	Kabeldurchmesser (mm)		

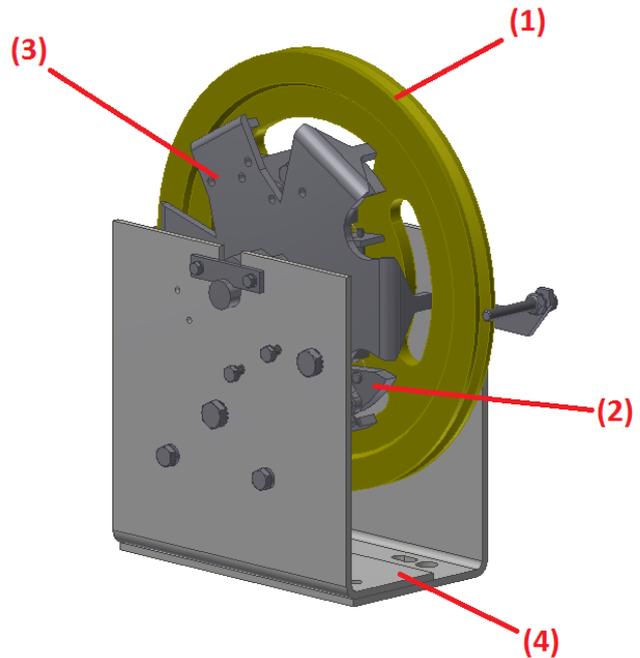
## 3 HAUPTBAUTEILE

Jeder Begrenzer besteht aus folgenden Hauptbauteilen: einer Rolle, einem Zentrifugalsystem, einem Einrastteil, einem Gehäuse und einer Spannplatte am Maschinenraumboden.

Im Folgenden ist der gesamte Begrenzer auf einer Abbildung dargestellt:

Wobei:

- (1) Hauptrolle
- (2) Zentrifugalsystem
- (3) Einrückung
- (4) Befestigungsplatte am Boden



## 4 BETRIEBSGRUNDLAGEN

Der Begrenzer ist ein Zentrifugalbegrenzer, der sowohl in **Abwärts**- wie auch in **Aufwärts**richtung wirken kann.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird unmittelbar am Boden des Maschinenraums oder auf der Oberseite des Aufzugsschachts befestigt und mit dem Seil an deren Spannrolle im Schacht verbunden.

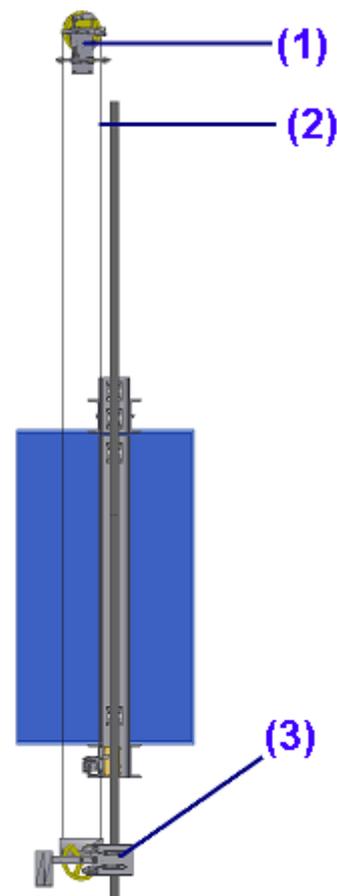
Diese Spannrolle wird mit Flanschen an der Führungsschiene befestigt.

Das Seil verläuft durch die Begrenzerrille und die Rille der Spannrolle.

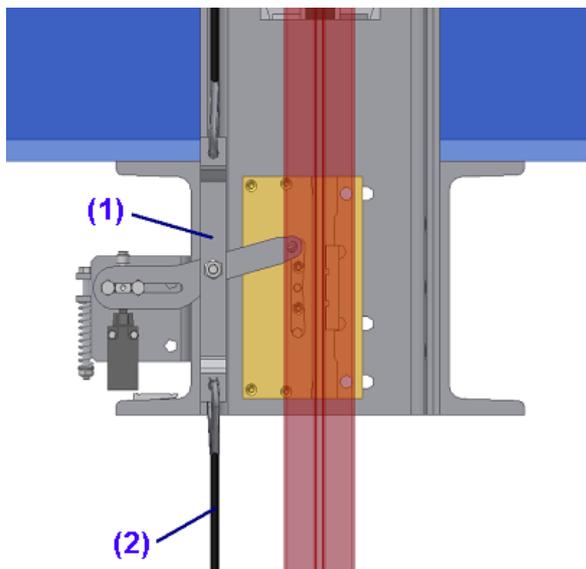
Die Seilenden werden an der Seilbefestigung des Gestänges befestigt. Sobald die Kabine die Auslösegeschwindigkeit erreicht, führt die relative Seil-Begrenzerbewegung somit zu deren Einrasten.

Die Betriebsweise kann schematisch wie folgt dargestellt werden:

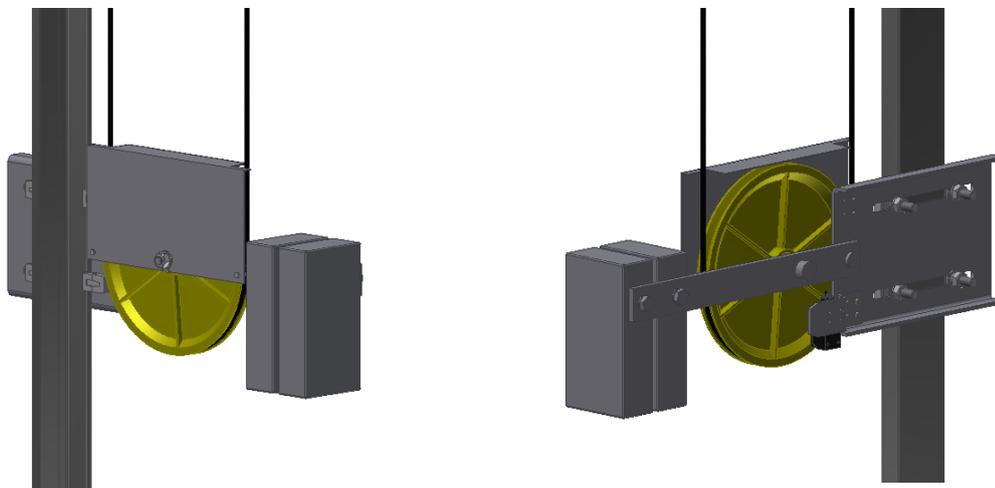
- (1) VEGA 300 Geschwindigkeitsbegrenzer
- (2) Begrenzerseil
- (3) Spannrolle



Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird, wie o. a., am Boden im Maschinenraum oder im Aufzugsschacht befestigt. Die Seilenden (2) werden an der Seilbefestigung (1) des Gestänges anhand von Seilkauschen befestigt.



Die Spannrolle wird an der Führungsschiene mit Flanschen befestigt.

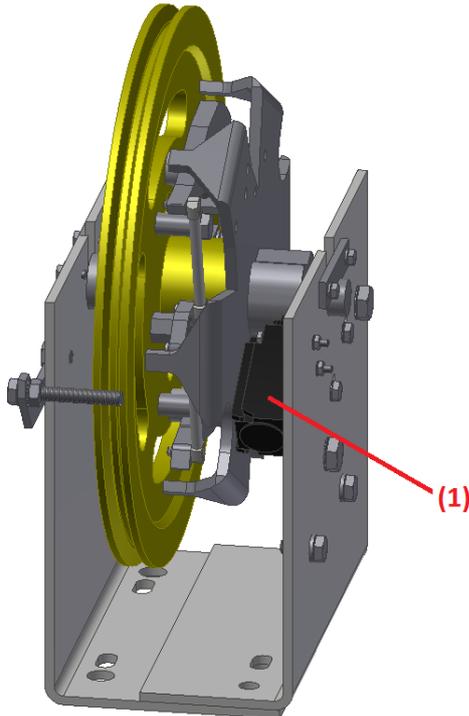


Das Seil muss ausreichend gespannt sein. Sollte diese Spannung sich verringern, gibt es einen „Schlaffseilkontakt“ (1), der in einem Reihenanschluss an der Sicherheitslinie der Anlage deren Stromversorgung unterbrechen würde.

Bidirektionale Version: 518 N pro Strang

Unidirektionale Version: 292 N pro Strang

## 4.1 ÜBERGESCHWINDIGKEITSKONTAKT



Im Geschwindigkeitsbegrenzer ist ein Übergeschwindigkeitskontakt eingebaut.

In der europäischen Norm UNE-EN 81:20 wird im Abschnitt 5.6.2.2.1.6 die Stromunterbrechung des Geschwindigkeitsbegrenzerkontakts erwähnt.

In diesem Abschnitt steht, dass bei Nenngeschwindigkeiten unter 1 m/s die elektrische Auslösung beim Auslösen des Geschwindigkeitsbegrenzers erfolgen kann.

Demzufolge werden die Geschwindigkeitsbegrenzer, deren Nenngeschwindigkeit *kleiner oder gleich* 1 m/s ist, mit einem Stromkontakt geliefert, der gleichzeitig mit der Auslösung des Geschwindigkeitsbegrenzers auslöst.

Auf der Abbildung auf der linken Seite ist die Kontaktstellung (1) dargestellt.

Der Kontakt löst aus, wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer eine höhere Geschwindigkeit als die Nenngeschwindigkeit erreicht, sowie kurz bevor der Geschwindigkeitsbegrenzer selbst auslöst.

Beim Auslösen dieses Kontakts wird die Stromversorgung der Sicherheitsserie unterbrochen.

Dieser Kontakt schaltet sich automatisch wieder ein.

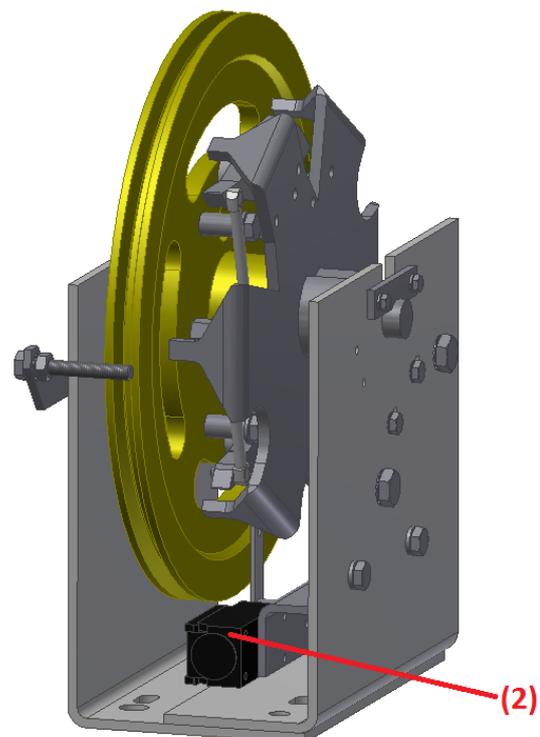
Bei Nenngeschwindigkeiten über 1 m/s muss die elektrische Auslösung schneller als die Nenngeschwindigkeit, aber langsamer als die Auslösegeschwindigkeit des Begrenzers erfolgen.

Der Kontakt (2) ist auf der rechten Abbildung dargestellt.

Dieser Kontakt muss manuell wieder eingeschaltet werden.

Wenn der Geschwindigkeitsbegrenzer den Kontakt auslöst, wird die Stromversorgung des Sicherheitskreislaufs nur durch manuelles Zurückstellen des Kontakts auf seine Ausgangsstellung wieder hergestellt.

**Hinweis:** Für Anlagen im Schacht oder ähnliche besteht die Möglichkeit, diesen Kontakt automatisch wieder einzuschalten. Siehe weiter unten.



## 4.2 ELEKTRISCH BETRIEBENE FERNAUSLÖSUNG (OPTION)

Im Begrenzer ist eine Fernauslösung eingebaut, um die ordnungsgemäße Begrenzerverriegelung und die entsprechende Verkeilung der Fangvorrichtung zu prüfen.

Grundlegend besteht dieses System aus einer ferngesteuerten elektromagnetischen Verriegelung, die von der Steuerung ausgelöst werden kann. Für eine bequemere Gestaltung kann der Installateur unter drei Systemversionen wählen:

- Mit **24 V** (Dauerstrom) versorgte Spule. Dabei sind **1,2 A** Stromstärke zu gewährleisten.
- Mit **48 V** (Dauerstrom) versorgte Spule. Dabei sind **0,54 A** Stromstärke zu gewährleisten.
- Mit **190 V** (Dauerstrom) versorgte Spule. Dabei sind **0.16 A** Stromstärke zu gewährleisten.

**Hinweis:** Auf alle Fälle sind nur wenige Sekunden zur Begrenzerverriegelung notwendig. Nach der Auslösung muss die Stromversorgung der Spule ausgeschaltet werden, damit die Spule nicht überheizt wird. Aus diesem Grund wird empfohlen, das Auslösesystem anhand eines Druckschalters zu starten.

## 4.3 AUTOMATISCHES RESET (OPTION)

Optional kann der Begrenzer den Übergeschwindigkeitskontakt **(2)** automatisch wieder einschalten (R). Dazu wird eine 24 V, 48 V oder 190 V Spule mit jeweils 1.2, 0.54 und 0.16 A Stromstärke verwendet.

## 4.4 VORRICHTUNG FÜR UNBEABSICHTIGTE BEWEGUNGEN UCM

### 4.4.2 WARNHINWEISE UND EMPFEHLUNGEN

Das Parksystem erfordert, dass die Aufzugsteuerung für die Verwaltung der Funktionen eines Parksystems wie Spulenversorgung, Monitoring des Kontrollensors, manuelle Bergung usw. vorbereitet ist. Sollte die Steuerung nicht für die Verwaltung dieser Funktionen vorbereitet sein, bietet Dynatech den Einbau eines elektronischen Moduls, der sogenannten D-Box, an. Weitere Auskünfte können Sie auf unserer Homepage finden.

Sollte keine D-Box eingesetzt werden, sind bitte folgende Hinweise zu beachten und die im Anschluss angegebenen Empfehlungen zu befolgen, um die Steuerung richtig zu konfigurieren.

**Hinweis für den Konstrukteur der Steuerung:** Es wird dringend empfohlen, dass Sie sich vor der Konfigurierung der Schaltung zur Verwaltung des Parksystems mit Dynatech in Verbindung setzen, um alle Zweifel über den Anschluss zu klären und sich eine konkrete Lösung für die Installation empfehlen zu lassen:

- Die Verriegelung des Geschwindigkeitsbegrenzers bei einer unkontrollierten Bewegung (UCM) kann auf 2 Arten erfolgen: 1) UCM feststellen oder 2) das Parksystem proaktiv belassen.
  - 1) Um die UCM festzustellen, muss auf jeder Etage ein Sensor angeordnet, oder, wie im Fall der D-Box, das Etagensignal verwendet werden. Tritt dann ein Abdriften des Fahrkorbs bei geöffneten Türen ein, würde der Sensor dies feststellen und die Stromversorgung der Spule des Parksystems unterbrechen, damit der Geschwindigkeitsbegrenzer verriegelt wird.
  - 2) In diesem Fall wird die Klaue des Parksystems bei jedem Stillstand der Anlage verriegelt. Wenn der Aufzug fährt, wird die Spule des Parksystems erregt und setzt den Begrenzer frei. Kommt der Fahrkorb aber auf einer Etage ankommt, wird die Stromversorgung der Spule unterbrochen, sodass das Parksystem auf Verriegelungsstellung bleibt.
- In der D-Box ist eine Funktion programmiert, bei der die Spule während einer programmierten Dauer, normalerweise 10 Minuten, weiter mit Strom versorgt wird, wenn der Aufzug auf einer der Etagen ankommt und keinen anderen Aufruf empfängt. Nach Ablauf dieser programmierten Dauer fällt die Klaue des Parksystems ab. Diese Korrektur wurde aufgrund der VDI 4707 Teil 1 (deutsche Norm für Energieeffizienz der Aufzüge), welche die Dauer bis zum Stand-by auf 5 Minuten festlegt, vorgenommen.

Auf diese Art führt das Parksystem weniger Ein- und Ausschaltvorgänge durch, wodurch seine Nutzungsdauer erhöht wird.

Das ist für Zeiträume mit hohem Verkehrsaufkommen interessant, da auf diese Art verhindert wird, dass die Klaue des Parksystems den Geschwindigkeitsbegrenzer wiederholt verriegelt und entriegelt.

Hierbei ist zu beachten, dass bei dieser Funktionsweise des Parksystems der Einbau eines Sensors zur Feststellung unkontrollierter Bewegungen erforderlich ist.

- Es wird empfohlen, die Spule weniger als eine Sekunde lang mit einer geringfügig über der Nennspannung liegenden Spannung zu erregen, um die Entriegelung des Parksystems sicherzustellen.

Nachdem es entriegelt ist und der Aufzug zu fahren beginnt, soll die Versorgungsspannung während der Fahrt reduziert werden, um eine Erwärmung der Spule zu vermeiden.  
Wenn die Spule auch auf der Etage erregt bleiben soll, kann die Spannung sogar noch weiter gesenkt werden. Damit kann Strom gespart und die Energieeffizienz der Anlage verbessert werden.  
Die folgende Tabelle zeigt die empfohlenen Spannungswerte:

	<b>Übererregung</b>	<b>Spannung beim Fahren</b>	<b>Spannung auf der Etage</b>
24V	30 V	20 V	12V
48V	60 V	40 V	30 V
190V	215-205 V (*)	150 V	104 V

(\*) Diese Spannung entspricht dem Wert am Ausgang des Gleichrichters und kann zwischen diesen Werten schwanken.

- Um einen ordnungsgemäßen Betrieb der Vorrichtung sicherzustellen, wird empfohlen, eine Schaltung zu konfigurieren, bei der die Steuerung mehr als einmal versucht, die Spule mit Strom zu versorgen, falls der Induktivsensor nicht die Entriegelung des Parksystems feststellen sollte. (Bei der D-Box von Dynatech erfolgen 7 Versuche bevor die Fehlermeldung des fehlenden Ablesens des Induktivsensors erscheint.) Sollte ein kleiner mechanischer Fehler bestehen, der das Ablesen des Sensors verhindert, wird versucht, ihn durch wiederholte Betätigung zu lösen, bevor auf der Steuerung eine Fehlermeldung erscheint.
- Um zu vermeiden, dass der Fahrkorb während der Fahrt aufgrund des Signalverlusts des Induktivsensors stehen bleibt, ist dieses Ablesen nur auf den Etagen zu berücksichtigen
- Beim Ausfall der Stromversorgung an der Spule des Elektromagneten erfolgt bei fahrendem Fahrkorb die Sperre des Geschwindigkeitsbegrenzers und damit die Verkeilung der Fangvorrichtungen.
- Um unerwünschte Verkeilungen bei Ausfall der Netzstromversorgung zu vermeiden, wird der Einbau einer eigenständigen Stromversorgung empfohlen.
- Um eine manuelle Bergung ausführen zu können, muss die Klaue geöffnet werden, damit sich der Geschwindigkeitsbegrenzer drehen kann. Wird die Klaue nicht freigegeben, verriegelt sich der Geschwindigkeitsbegrenzer und verursacht die Verkeilung der Fangvorrichtungen bei der Bergungsbewegung.
- Um eine automatische Bergung ausführen zu können, muss die Klaue geöffnet werden, damit sich der Geschwindigkeitsbegrenzer drehen kann. Wird die Klaue nicht freigegeben, verriegelt sich der Geschwindigkeitsbegrenzer und verursacht die Verkeilung der Fangvorrichtungen bei der Bergungsbewegung.
- Einsatz bei Anlagen mit Neuausrichtung über 20 mm: Bei Anlagen mit Neuausrichtung über 20 mm muss eine zertifizierte Steuerung eingesetzt werden, die den Elektromagneten während der Neuausrichtung auslöst, da bei einer Neuausrichtung über 20 mm die Sperre des Geschwindigkeitsbegrenzers und die Verkeilung der Fangvorrichtungen eintreten können. In diesem Fall muss die Steuerung unterscheiden, wann es sich um eine Neuausrichtung und wann es sich um eine unbeabsichtigte Bewegung handelt.
- Einsatz bei Anlagen mit Voröffnung der Türen: Bei Anlagen mit Voröffnung der Türen muss eine zertifizierte Steuerung eingesetzt werden, die den Elektromagneten während der Voröffnung ausgelöst hält, da andernfalls die Sperre des Geschwindigkeitsbegrenzers und die Verkeilung der Fangvorrichtungen eintreten können. In diesem Fall muss die Steuerung unterscheiden, wann es sich um eine Voröffnung und wann es sich um eine unbeabsichtigte Bewegung handelt.

#### 4.4.3 DER ABDRIFTSCHUTZ ALS FERNBEDIENUNG

Der Abdriftschutz kann als Fernbedienung dienen.

Die Funktionsweise ist umgekehrt zu der des Abdriftschutzes, da dieser den Geschwindigkeitsbegrenzer entsperrt, wenn der Aufzug unter normalen Bedingungen läuft.

Das Ziel der Fernbedienung besteht darin, den Geschwindigkeitsbegrenzer zu sperren, wenn der Aufzug fährt. Das geschieht bei Verkeilungsprüfungen. Mit der Sperrung des Geschwindigkeitsbegrenzers werden die Fangvorrichtungen ausgelöst.

Demzufolge muss ein Druckschalter im Steuerschrank eingebaut werden, der die Stromversorgung zur Spule des Abdriftschutzes unterbricht.

Oben wurde erwähnt, dass der Abdriftschutz den Geschwindigkeitsbegrenzer entsperrt, indem die Spule dieses Systems versorgt wird. Soll jedoch der Geschwindigkeitsbegrenzer im Normalbetrieb des Fahrkorbs gesperrt werden, muss diese Spule ausgeschaltet werden, damit der Abdriftschutz den Geschwindigkeitsbegrenzer sperrt.

#### 4.4.4 WARTUNG DES PARKSYSTEMS

Es ist ausgesprochen wichtig, dass sich das Parksystem in einem sehr guten Zustand befindet. Da es sich um ein Gerät handelt, das während seiner Nutzungsdauer vielen Zyklen ausführen muss, wird eindringlich empfohlen, seinen Zustand wie auch die Betriebsweise während der Wartungstätigkeiten des Aufzugs zu prüfen.

Das Parksystem soll möglichst frei von Staub und Verunreinigungen gehalten werden, um die ungehinderte Bewegung der beweglichen Teile sicherzustellen. Es muss geprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Nach der Reinigung soll Schmiermittel aufgetragen werden, um die Nutzungsdauer des Geräts zu verlängern.

Das Schmiermittel soll auf die Teile gesprüht werden, die auf der Abbildung dargestellt sind. Dazu wird außerdem ein Spray empfohlen, das ein Anhaften des Staubs verhindert.

Der Einbau einer Schutzabdeckung trägt dazu bei, dass das Gerät in einem sauberen Zustand gehalten und der Eintritt von Schmutz verhindert werden kann

#### 4.5 VEGA 300 LS-BEGRENZER

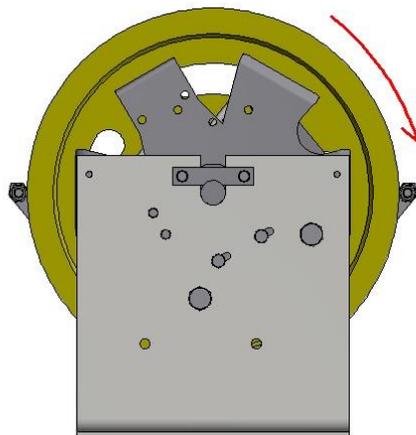
Wir bieten einen VEGA 300-Niedriggeschwindigkeitsbegrenzer an, der die Bezeichnung VEGA 300 LS trägt.

Die minimale Auslösegeschwindigkeit liegt bei 0.50 m/s

Dieser Begrenzer ist UNIDIREKTIONAL und der Auslösegeschwindigkeitsbereich beträgt:

0.50 – 0.8 m/s

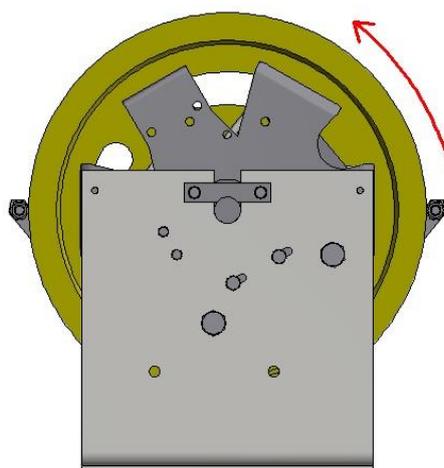
**WICHTIGE BEMERKUNG:** Der VEGA 300 LS ist ein einfachwirkender Geschwindigkeitsbegrenzer. Um zu wissen, welches die Umdrehungsrichtung ist, muß man den Pfeil auf der Rolle des Geschwindigkeitsbegrenzers beachten.



#### 4.6 UNIDIREKTIONALER VEGA 300 BEGRENZER

Der Begrenzer VEGA 300 kann für jede beliebige Geschwindigkeit als unidirektionaler Begrenzer geliefert werden.

Im Fall eines unidirektionalen Begrenzers muss auf dessen Drehrichtung geachtet werden.



#### 4.7 GEHÄRTETE SEILRILLE

Wir bieten die Möglichkeit, den Begrenzer mit gehärteter Seilrille zu bestellen. Mit Hilfe der folgenden Daten können Sie herausfinden, wann eine Bestellung eines derartigen Begrenzers sinnvoll ist:

Nicht gehärtete Seilrille: 500.000 Zyklen

Gehärtete Seilrille: 1.500.500 Zyklen

**Hinweis:** Diese Daten sind das Resultat von Tests, die in den Anlagen der Fa. Dynatech durchgeführt wurden; es handelt sich um Richtwerte. Der Verschleiß ist abhängig vom Anlagentyp, Verkehr, Spannung des Begrenzerseils, Geschwindigkeit, usw.

Es liegt im Ermessen des Kunden, diese Option je nach Anlagentyp zu wählen.

#### 4.8 ABDECKUNG DES QUASAR-BEGRENZERS VEGA 300

Optional besteht die Möglichkeit, eine Abdeckung für den Begrenzer einzubauen, um Schläge, Einklemmen und andere durch die Drehbewegung der dynamischen Teile des Begrenzers verursachten Schäden zu vermeiden.

Diese Schutzvorrichtung deckt den größten Teil des Begrenzers ab und ist leicht einzubauen

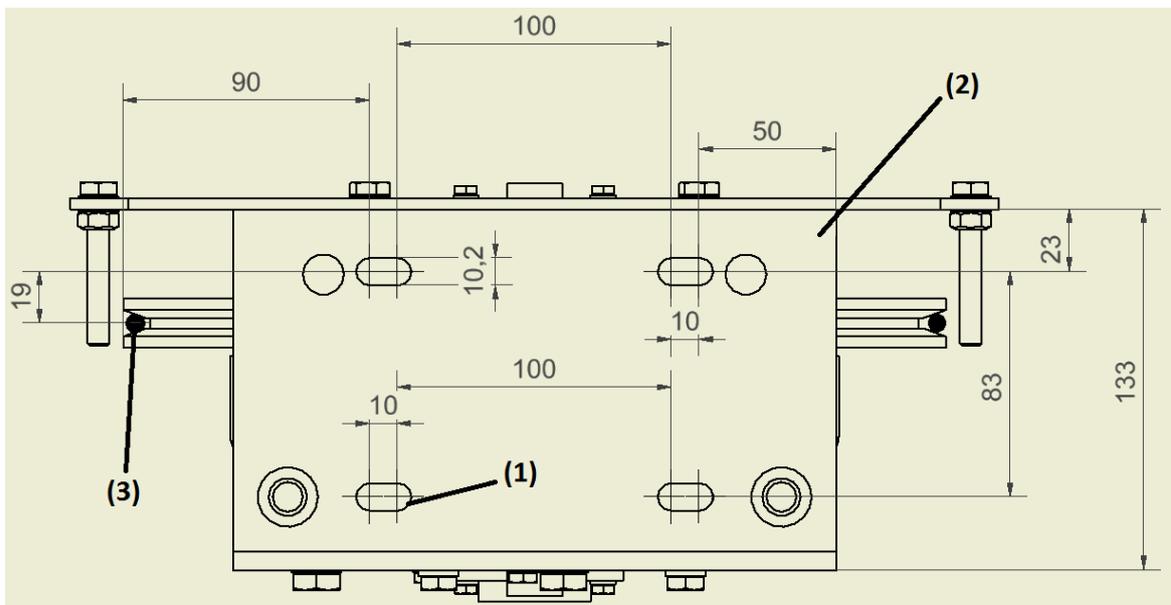
#### 4.9 PRÜFROLLE

Der VEGA 300r-Begrenzer kann optional mit einer Prüfrolle geliefert werden. Die Abbildung rechts zeigt ihre Lage an der Rückseite der Hauptrolle.

Um die Verkeilungsprüfungen durchführen zu können, muss das Seil der Hauptrolle auf die Prüfrolle geführt werden; so wird bei Nenngeschwindigkeit des Aufzugs der Begrenzer blockiert, was zum Verkeilen der Fangvorrichtungen führt.

### 5 BEFESTIGUNG AM FAHRGESTELL

Die Abbildung zeigt die Befestigungspunkte des Geschwindigkeitsbegrenzers am Boden: Die Abmessungen sind in Millimeter angegeben.



Die obere Abbildung zeigt die Draufsicht der Bodenplatte (2) des Geschwindigkeitsbegrenzers.

Der Begrenzer wird am Boden anhand der Langlöcher (1) der Platte befestigt.

Auch das Seil (3) und seine Stellung bezüglich zur Bodenplatte sind dargestellt.

## 6 TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

- **Gerät:** Geschwindigkeitsbegrenzer
- **Modell:** VEGA 300
- **Herstellerfirma:**
- DYNATECH, DYNAMICS & TECHNOLOGY, S.L.
- **Anwendungsbereich:**

Maximale Nenngeschwindigkeit: 3.4 m/s

Maximale Auslösegeschwindigkeit: 4.2 m/s

Minimale Nenngeschwindigkeit: 0.1 m/s

Minimale Auslösegeschwindigkeit:

- o 0.5 - 0.8 m/s, UNIDIREKTIONAL
- o 0.8 - 4.2 m/s, BIDIREKTIONAL

- **Seil:**

Durchmesser: 6 mm, 6.5 mm.

- **Seilvorspannung:**

518 N Bidirektionale Ausführung

292 N Unidirektionale Ausführung

Diese Spannung entsteht, indem die Spannrolle so angeordnet wird, dass die Stange auf waagerechter Stellung steht.

- **Vom Seil beim Einrücken erzeugte Spannung:**

Über 300 N

- **Rollendurchmesser:** 300 mm
- **Übergeschwindigkeitskontakt**
- **Sonstige Eigenschaften:**

Einbaumöglichkeit verschiedener Vorrichtungen:

- Fernbedienung
- Automatische Wiedereinschaltung
- Parksystem

- Möglichkeit der unidirektionalen oder bidirektionalen Funktionsweise.
- Möglichkeit, die Seilrille gehärtet zu bestellen
- **Fangvorrichtungen, mit denen der Geschwindigkeitsbegrenzer verwendet werden kann:**  
Alle Fangvorrichtungen, deren Auslösegeschwindigkeit vom Geschwindigkeitsbegrenzer erreicht werden kann.

## 8 GEBRAUCHS- UND UNTERHALTSANWEISUNGEN

Die Prüfung der Auslösegeschwindigkeit an der Anlage kann durch Einwirken auf den Frequenzumrichter des Motors erfolgen, indem die Motorgeschwindigkeit schrittweise bis zum Einrücken erhöht wird.

Um unnötige Gefahren, die zu einer fehlerhaften Auslösung des Begrenzers führen, zu vermeiden, sind zwei grundlegende Kriterien zu beachten: Reinigung und Rostschutz. An allen Begrenzern sind bewegliche Teile vorhanden, welche für die Verriegelung zuständig sind. Eventuelle Schmutzansammlungen auf diesen Bauteilen können einen fehlerhaften Betrieb verursachen. Es ist grundlegend wichtig, dass sowohl der Installateur, wie auch das Wartungspersonal, sicher stellen, dass sich diese Elemente in einem perfekt sauberen Zustand befinden.

Andererseits sind die Dynatech-Geschwindigkeitsbegrenzer in allen Ausführungen rostgeschützt. Trotzdem muss das Wartungspersonal eine Kontrolle vornehmen, um festzustellen, ob ein bewegliches Teil des Geräts vom Rost befallen ist und dessen natürliche Bewegung behindert. Diese Kontrolle erfolgt anhand einer Sichtkontrolle des Oberflächenzustands und einer Auslösung des Systems. Die Häufigkeit dieser Kontrollen hängt vom Ermessen des Wartungspersonals ab. Diese Kontrollen müssen häufiger erfolgen, wenn sich die Anlagen in einer besonders korrosiven Umgebung befinden.

Dynatech haftet nicht für Probleme oder Unfälle, die sich aufgrund der Nichteinhaltung der Vorgaben, wie auch der in diesen Anweisungen und den Unterlagen der EG-Baumusterprüfzertifikate beschriebenen Empfehlungen ableiten.

### 8.1 LAGERUNG UND LEBENSDAUER

Der Begrenzer muss an einem kühlen und trockenen Ort gelagert werden. Er ist vor übermäßiger Sonneneinstrahlung zu schützen und darf niemals ungünstigen Witterungsverhältnissen ausgesetzt werden.

Lagerungstemperatur: 5 - 40°C

Lagerungsfeuchtigkeit: 15 - 85% ohne Kondensation

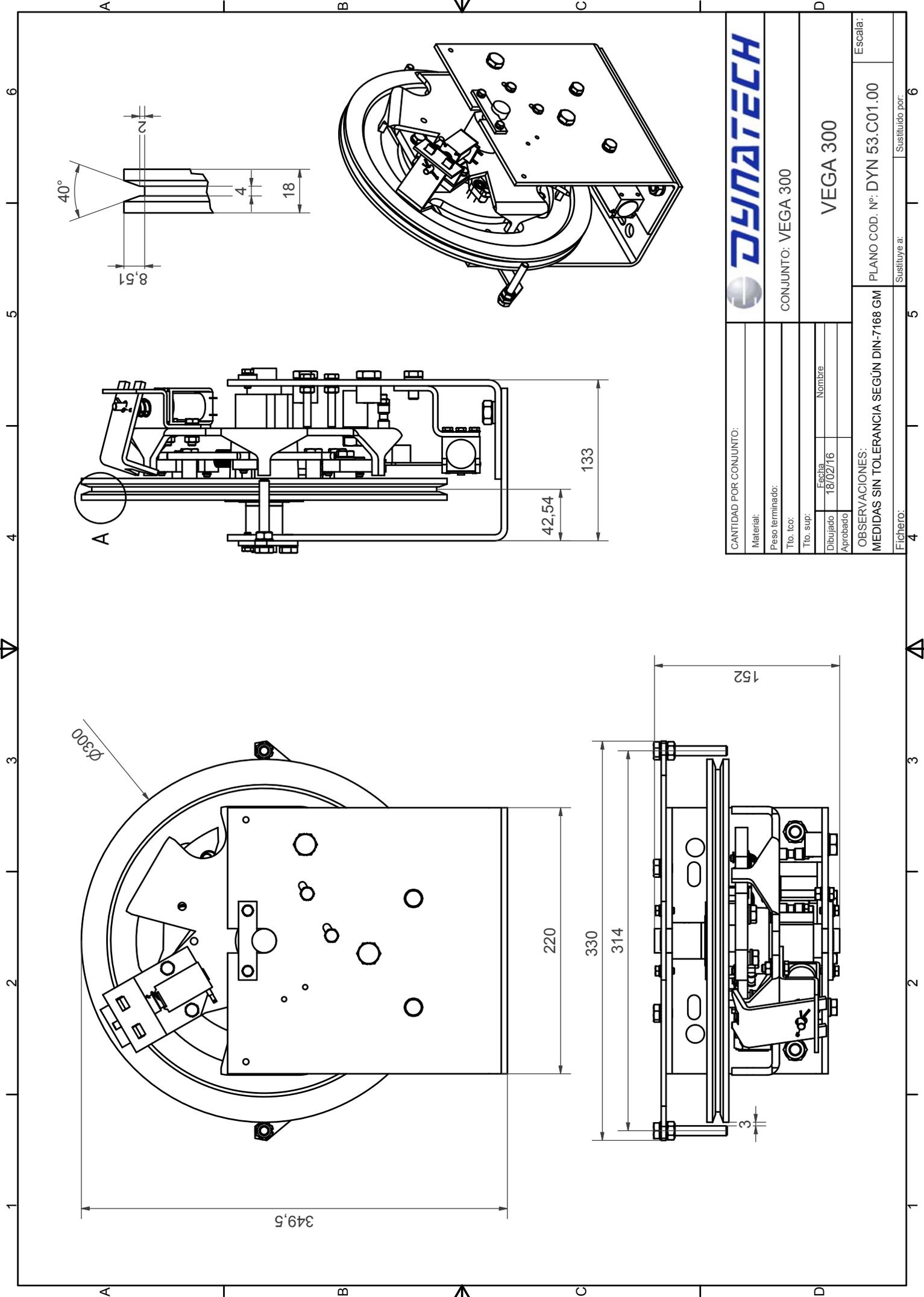
Die Verpackungen der Begrenzer müssen sauber und trocken sein, damit diese eindeutig identifiziert werden können.

Auf der Verpackung dürfen nicht dauerhaft ungleichmäßig verteilte Lasten abgelegt werden, die diese verbiegen könnten; ebensowenig dürfen auf ihr mehrere Produkte übereinander gestapelt werden. Beim schichtweisen Einlagern der Produkte oder Produktverpackungen muss die Lagerungshöhe ihrer Tragfähigkeit und Stabilität entsprechen.

Wenn die in dieser Anleitung festgelegten Kriterien beachtet werden, wird die Lebensdauer des Geschwindigkeitsbegrenzers vom Verschleiß der Hauptrollenseilrille bestimmt, der wiederum vom Betriebsfaktor der Anlage abhängt. Bei der Bewertung der Lebensdauer des Elements wurde nicht in Betracht gezogen, ob dieses aufgrund der Schachtbedingungen oder aufgrund von Umweltbedingungen, die nicht den in dieser Anleitung definierten Bedingungen entsprechen, mit Fett, Staub oder Schmutz in Berührung kommt.

## 9 EINBAUPLÄNE

Folgende Zeichnungen können bei der Anpassung und beim Einbau des Geschwindigkeitsbegrenzers VEGA 300 sehr nützlich sein.



CONJUNTO: VEGA 300

VEGA 300

CANTIDAD POR CONJUNTO:	
Material:	
Peso terminado:	
Tto. lco:	
Tto. sup:	
Dibujado	Fecha
18/02/16	Nombre
Aprobado	

OBSERVACIONES:  
MEDIDAS SIN TOLERANCIA SEGÚN DIN-7168 GM

PLANO COD. N°: DYN 53.C01.00  
Escala:

Fichero: 4 Sustituye a: 5 Sustituido por: 6